

Einmalig mit dreiwöchigem Abstand.

P
R
O
G
R
A
M
M

15.10.25 | **Die Brücke**
(Spielfilm | Regie: Bernhard Wicki | BRD 1959 | 103 Min. | deu)

29.10.25 | **Der Stellvertreter**
(Spielfilm | Regie: Costa Gavras | D/F/RO 2002 | 125 Min. | deu)

12.11.25 | **Busch singt**
(Doku | Regie: Konrad Wolf | DDR 1982 | 124 Min. | deu)

26.11.25 | **Rückkehr nach Haifa**
(Spielfilm | Regie: Kassem Hawal | PAL/DDR 1982 | 73 Min. | OmU)

10.12.25 | **Oh, what a lovely war**
(Spielfilm | Regie: Richard Attenborough | GB 1969 | 141 Min. | OmU)

07.01.26 | **El brigadista**
(Spielfilm | Regie: Octavio Cortázar | CU 1977 | 113 Min. | OmU)

21.01.26 | **Magere Zeiten - der Film mit dem Schwein**
(Spielfilm | Regie: Malcolm Mowbray | GB 1984 | 94 Min. | deu)

04.02.26 | **Les mains libres**
(Spielfilm | Regie: Ennio Lorenzini | IT/ALG 1964 | 56 Min. | OmU)

18.02.26 | **Kein Land für niemand**
(Doku | Regie: Maik Lüdemann/Max Ahrens | D 2025 | 112 Min. | deu)

Weitere Termine folgen...

**Ausführliche Ankündigungen zu den Filmen findet ihr immer
ca. zwei Wochen vorher auf der Homepage!**

ALLE ZWEI WOCHEN MITTWOCHS AB 20 UHR
Im Philosophenturm, Kokoschka-Hörsaal D, auf dem Uni-Campus,
Von-Melle-Park 6.



**INTERNATIONAL
SOLIDARISCH**
SCHLUSS MIT AUSTERITÄT

www.schluss-mit-austeritaet.de

Franziska Hildebrandt, c/o Studierendenparlament, Von Melle Park 5, 20146 Hamburg

FILMREIHE GEGEN AUSTERITÄT



ALLE ZWEI WOCHEN MITTWOCHS AB 20 UHR
Im Philosophenturm, Kokoschka-Hörsaal D,
auf dem Uni-Campus, Von-Melle-Park 6.

www.schluss-mit-austeritaet.de

STUDENTISCHES, INTERNATIONALES FILM-SEMINAR AM PHILTURM

„Die Abschaffung der Schuldenbremse ist eine Wiederherstellung von Demokratie. Diese bedarf kritischer, aufgeklärter, kultivierender, anspruchsvoller, solidarisch denkender und kooperativ verantwortlich engagierter Menschen. Nehmen wir die Geschichte in unsere Hand!“ (Hamburger Manifest gegen Austerity)

Mit der Kampagne „International solidarisch: Schluss mit Austerität“ haben wir uns als Studierendenschaft zum Ziel gemacht, die weltweit verheerende Austeritätspolitik ein für alle Mal zu beenden und somit eine neue geschichtliche Etappe einzuleiten: eine der bewussten, planvollen, demokratischen Gestaltung global menschlicher Lebensverhältnisse!

Das ist keine Kleinigkeit. Genau deshalb wollen wir mit einer thematischen Filmreihe rund um diese Auseinandersetzung die Ansprüche und den Horizont dafür weiten, was gesellschaftlich wie persönlich an menschlicher Entwicklung möglich ist und dafür die internationale und geschichtliche Dimension der Bedeutung einer Überwindung des Austeritätsdogmas erfassbar machen, uns gemeinsam entsprechend politisch, historisch, ökonomisch und kulturell qualifizieren und so zur erfreulichen Mittäterschaft anregen.

In diesem Sinne zeigen und diskutieren wir alle zwei Wochen regelmäßig international herausragende, wie auch weniger bekannte, historische wie aktuelle Produktionen aus aller

Herren Länder – Spielfilme, aufklärerische Dokumentationen oder bissige Satiren. Diese sollen Geschichte und Krisenhaftigkeit des neoliberalen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells, die ökonomischen und sozialen Ursachen und die Genese der aktuellen gesellschaftlichen Krise, die Profiteure und Interessen hinter dieser Politik, die antifaschistischen, sozial progressiven und emanzipatorischen Kämpfe zu ihrer Überwindung, die internationale Spezifik und globale Gemeinsamkeit dieser Auseinandersetzungen sowie exemplarisch die zu erstreitende Perspektive einer menschlicheren Gesellschaft beleuchten. Um anschaulich zu machen, dass eine bessere Welt möglich ist, wenn wir sie selbst gemeinsam schaffen und wie dies gelingen kann.

So mag auch eröffnet sein, ein Bewusstsein von der entscheidenden Bedeutung der Solidarität als Haltung und Praxis zu bilden. Die Filme werden jeweils durch ein kurzes Referat eingeleitet, im Anschluss gibt es stets die Möglichkeit zur weiteren Diskussion.

„Bildet euch, denn wir brauchen all eure Klugheit. Bewegt euch, denn wir brauchen eure ganze Begeisterung.“

Organisiert euch, denn wir brauchen eure ganze Kraft.“ (Antonio Gramsci)

WARUM AM PHILTURM?

Der Philosophenturm bildete seit seiner Errichtung 1963 das geistig-kulturelle Zentrum auf dem Campus der Uni Hamburg. Jahrzehntelange Privatisierungs- und Kürzungspolitik haben seine Bausubstanz jedoch so sehr verfallen lassen, dass er nun 6 Jahre lang aufwendig saniert werden musste. Seine „Bewohner“ wurden dafür unwürdig ausquartiert. Der Turm repräsentiert architektonisch den demokratischen Bruch mit dem Faschismus und war somit Vorbote der sozialen und kulturellen Öffnung durch '68. Die Vertäfelung mit rotem Granit im Erdgeschoss steht beispielhaft für die planerische humanistische Wertschätzung der Studierenden, die ihrerseits künstlerische Spuren der politischen Auseinandersetzungen in Form von Wandbildern, Graffitis etc. hinterlassen haben. Er versinnbildlicht somit exemplarisch nicht nur die Zerstörung durch neoliberale Politik, sondern ist auch historisch-aktueller Bezugspunkt emanzipatorischer Studierendenbewegung in Hamburg.

Nach seiner Neueröffnung soll er in diesem Sinne nun wieder mit Leben gefüllt werden. Daher nutzen wir den Turm als Projektionsfläche für das

Sommerkino/Filmseminar und den Hörsaal D mit seinem einzigartigen Kokoschka-Gemälde für die Innenvorführungen in der kalten Jahreszeit.



Hinweis:

Weitere Informationen zur Kampagne und zum Kino findet ihr auf unserer Homepage. Dort kann sich auch in einen Newsletter zur Benachrichtigung über Aktionen und für die Einladungen zum Kino eingetragen werden.

www.schluss-mit-austeritaet.de

